

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Winfried Wolf, Dr. Dagmar Enkelmann
und der Gruppe der PDS**
— Drucksache 13/8551 —

Entwicklung der Eisenbahnverkehrsinfrastruktur

Vorbemerkung

Die Bundesregierung beantwortet Fragen zu dem Bereich Bahn ohne Bindungswirkung bezüglich der rechtlichen Zulässigkeit und vor dem Hintergrund der Umsetzung des Beschlusses des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages vom 27. Juni 1996. Insofern können Angaben zu unternehmerischen Sachverhalten nur insoweit mitgeteilt werden, als sie von dem Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

In der Zeit vom 2. Halbjahr 1990 bis Mitte 1997 hat der Bund rd. 60 Mrd. DM in die Infrastruktur der Schienenwege des Bundes investiert, hiervon rd. zwei Drittel in den neuen Bundesländern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei in den Verkehrsprojekten Deutsche Einheit (VDE) mit einem Investitionsvolumen für den Bereich Schiene von 33 Mrd. DM, wovon rd. 16 Mrd. DM bereits umgesetzt wurden. Allein in den neuen Ländern wurden mehr als 5 000 km Schienenwege neu-, aus- oder umgebaut. Auch in Zukunft werden die Investitionen in die Schienenwege auf hohem Niveau fortgesetzt: Die nach der Bahnreform auf rd. 9 Mrd. DM gesteigerte Jahresrate wird auch in den folgenden Jahren beibehalten. Vor diesem Hintergrund sind die nachfolgenden Angaben zu Streckenstillegungen zu bewerten.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr vom 20. Oktober 1997 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. a) Für welche Strecken (Bundesland, Kreis, Anfangs- und Zielort, letzte Nutzung für Personenverkehr, letzte Nutzung für Güterverkehr, Datum der Stilllegung, Länge in km sowie Gesamtlänge der betroffenen Strecken) wurde seit Mai 1996 das Stilllegungsverfahren nach § 11 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) abgeschlossen?
- b) Welche dieser Strecken wurden bereits entwidmet?
- c) Von welchen dieser Strecken wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bereits Grundstücke durch die Deutsche Bahn AG veräußert?

Im Zeitraum vom 1. Mai 1996 bis 29. September 1997 hat das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) für 52 Streckenabschnitte der Eisenbahnen des Bundes mit insgesamt rd. 647 km Länge die dauernde Einstellung des Betriebes der Streckeninfrastruktur genehmigt. Soweit sie nicht als Nebengleise eines Bahnhofs im Rangierbetrieb weiter genutzt werden, handelt es sich um Strecken, auf denen die nach Landesrecht zuständigen Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) die Verkehrsleistungen abbestellt haben und/oder mangels ausreichenden Aufkommens die Güterverkehrsbedienung eingestellt wurde. Den Aufwendungen für die Erhaltung der Infrastruktur standen somit keine Erlöse aus Trassennutzungsentgelten gegenüber. Verhandlungen mit Dritten, denen ein Angebot zur Übernahme gemacht wurde, haben insoweit nicht zu einer Weiterführung des Betriebes durch diese Dritten geführt. Eine Übersicht über diese abgeschlossenen Verfahren nach § 11 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) enthält die Tabelle in Anlage 1. Von diesen Strecken ist bisher nur das Teilstück von km 4,0 bis km 15,03 der Strecke Düren – Bedburg (Erft) zur Durchführung des Braunkohleabbaus entwidmet worden.

Informationen zu Verfahren nach § 11 AEG für nichtbundeseigene Eisenbahnen liegen der Bundesregierung nicht vor.

Im Rahmen der Aufteilung der Eisenbahnliegenschaften der ehemaligen Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn wurden die stillgelegten und im Stilllegungsverfahren befindlichen Eisenbahnstrecken der Deutschen Bahn AG (DB AG) zugeordnet. Die Verwertung dieser Strecken hat die DB AG der Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft, Mörfelder Landstraße 55, 60598 Frankfurt am Main (DBImm) übertragen. Über den Stand der Verwertungsmaßnahmen durch die DBImm hat die Bundesregierung keine Kenntnis.

2. Für welche Strecken (Bundesland, Kreis, Anfangs- und Zielort, letzte Nutzung für Personenverkehr, letzte Nutzung für Güterverkehr, Länge in km sowie Gesamtlänge der betroffenen Strecken) läuft derzeit ein Stilllegungsverfahren nach § 11 AEG?

Dem Eisenbahn-Bundesamt liegen derzeit für 24 Streckenabschnitte der Eisenbahnen des Bundes Anträge zur Entscheidung vor. Eine Übersicht enthält die Tabelle in Anlage 2. Der Umfang der den zuständigen Landesbehörden evtl. vorliegenden Anträge nichtbundeseigener Eisenbahnen ist der Bundesregierung nicht bekannt.

3. Welche Strecken (Bundesland, Kreis, Anfangs- und Zielort, letzte Nutzung für Personenverkehr, letzte Nutzung für Güterverkehr, Länge in km sowie Gesamtlänge der betroffenen Strecken) bietet die Deutsche Bahn AG (DB AG) derzeit Dritten zur Übernahme gemäß § 11 AEG an?

Nach Angaben der DB AG bietet diese z. Z. rd. 70 Streckenabschnitte Dritten zur Übernahme an. Für rd. 25 Streckenabschnitte werden konkrete Übernahmeverhandlungen geführt. Nähere Einzelheiten hat die DB AG, die diese Verhandlungen in eigener Zuständigkeit führt, nicht mitgeteilt. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

4. Welche Strecken der bundeseigenen Eisenbahnen (Bundesland, Kreis, Anfangs- und Zielort, letzte Nutzung für Personenverkehr seitens der DB AG, letzte Nutzung für Güterverkehr seitens der DB AG, Datum der Übergabe, Länge in km sowie Gesamtlänge der betroffenen Strecken) wurden seit 1990 an Dritte abgegeben?

Der Bundesregierung ist bekannt, daß in vielen Fällen nicht-bundeseigene Eisenbahnen auf Grund ihrer Struktur in der Lage sind, auch solche Strecken weiter zu betreiben, bei denen dieses den Eisenbahnen des Bundes wirtschaftlich nicht möglich ist. Die Abgabe von Streckeninfrastruktur an Dritte eröffnet nicht nur die Möglichkeit, bestimmte Strecken vor der Stilllegung zu bewahren, sondern kommt auch einem Wunsch der Länder und der nicht-bundeseigenen Eisenbahnen entgegen.

Seit 1990 sind nach Angaben der ehemaligen Deutschen Bundesbahn bzw. der DB AG 30 Streckenabschnitte mit rd. 650 km Gesamtlänge von Eisenbahnen des Bundes an Dritte zur Weiterführung des Betriebes der Infrastruktur abgegeben worden. Einzelheiten zeigt die Tabelle in Anlage 3. Für die Jahre 1994 bis 1996 ist die jeweilige Übernahme nicht als Ergebnis eines Angebots gemäß § 11 AEG anzusehen, weil die Verhandlungen bereits vor 1994 begonnen hatten oder es sich um eine Verpachtung, also nicht um eine dauerhafte Überlassung handelt (vgl. Antwort zu Frage 16 a) in der Drucksache 13/4777 vom 31. Mai 1996).

5. Welche Eisenbahnstrecken (Bundesland, Kreis, Anfangs- und Zielort, Datum der Inbetriebnahme, Länge in km sowie Gesamtlänge der betroffenen Strecken) wurden seit 1990 neu in Betrieb genommen?

Seit 1990 wurden nach Angaben des EBA, der DB AG und ergänzenden Literaturrecherchen 28 Streckenabschnitte mit rd. 530 km Gesamtlänge in Betrieb genommen. Einzelheiten zeigt die Tabelle in Anlage 4. Außerdem wurden in großem Umfang Strecken ausgebaut und modernisiert, so daß die Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit auch abseits der Magistralen verbessert werden konnte; auf die Vorbemerkung wird insoweit verwiesen. Diese Maßnahmen sind keineswegs abgeschlossen; sie werden auch in Zukunft entsprechend der Bedürfnisse der Eisenbahnverkehrsunternehmen nach Maßgabe des Bundesschienenwegeausbaugesetzes fortgeführt werden.

6. Auf welchen Strecken (Bundesland, Kreis, Anfangs- und Zielort, letzte Nutzung für Personenverkehr, ggf. letzte Nutzung für Güterverkehr, Länge in km sowie Gesamtlänge der betroffenen Strecken), auf denen der Personenverkehr eingestellt war, wurde dieser seit 1990 wieder aufgenommen?
7. Wie viele Personenbahnhöfe/Haltepunkte/Haltestellen (differenziert nach Bundesländern) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit Anfang 1996 geschlossen, wie viele neu oder wieder in Betrieb genommen?
8. Wie viele Güterbahnhöfe/Gütertarifpunkte (differenziert nach Bundesländern) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit Oktober 1995 geschlossen, wie viele neu oder wieder eröffnet?

Die Ausgestaltung des Verkehrsangebotes, hierzu gehört auch die Reaktivierung eingestellter Schienenpersonenverkehre, fällt ausschließlich in den Verantwortungsbereich der Eisenbahnverkehrsunternehmen, die im Schienenpersonennahverkehr die mit den nach Landesrecht zuständigen Aufgabenträgern getroffenen Vereinbarungen zu berücksichtigen haben. Der Bundesregierung liegen hierzu keine Angaben vor. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Anlage 1

Genehmigung der Stilllegung von Eisenbahninfrastruktureinrichtungen
nach § 11 AEG
im Zeitraum 01. 05. 1996 – 28. 09. 1997

Strecken von – bis/Bahnhof	Länge	Kreis/Land	Datum der Genehmigung	Stilllegung ab	Einstellung der Verkehrsbedienungen
Arnstadt Hbf – Arnstadt Ost (Umwandlung in Bfs-Gleis)	3,30	Ilmkreis/TH	09. 08. 96		weiter als Rangierfahrten
Demmin-Tutow (Umwandlung in Bfs-Gleis)	13,85	Demmin/MV	20. 05. 96	01. 06. 96	dto.
Kargow-Möllenhausen (Umwandlung in Bfs-Gleis)	14,43	Müritzkreis/MV	20. 05. 96	01. 06. 96	dto.
Gransee-Wolfsruh (Umwandlung in Bfs-Gleis)	12,00	Oberhavel/BB	28. 05. 96	01. 06. 96	dto.
Ausweich-anst. Starsow-Rechlin Nord (Umwandlung in Bfs-Gleis)	11,50	Müritzkreis/MV	20. 05. 96	01. 06. 96	dto.
Dresden – Friedrichstadt – Dresden Hafen (Umwandlung in Bfs-Gleis)	3,30	Stadt Dresden/SN	02. 10. 96		dto.
Limbach (Sachsen) – Kändler (Umwandlung in Bfs-Gleis)	2,40	Chemnitzer Land/SN	20. 05. 96	06. 06. 96	dto.
Schlema unt. Bf – Schlema ob. Bf (Umwandlung in Bfs-Gleis)	1,50	Westerzgebirgskr./SN	20. 05. 96	06. 06. 96	dto.
Anst Pirna – Copitz – Mockethal (Umwandlung in Bfs-Gleis)	2,10	Sächsische Schweiz/SN	09. 08. 96	09. 09. 96	dto.
Ausweich – anst. Kamenz Nord – km 2,9 (Umwandlung in Bfs-Gleis)	2,90	Westlausitzkreis/SN	02. 10. 96		dto.
Erbach (Westerw.) – Bad Marienberg	6,00	Westerwaldkreis/RP	02. 05. 96	01. 07. 96	01. 01. 96
Lauterecken – Grumbach – Staudemheim	22,00	Kusel und Bad Kreuznach/RP	10. 05. 96	01. 07. 96	01. 03. 96
Düren – Bedburg (Erft)	21,00	Düren u. Erftkreis/NW	14. 05. 96	02. 06. 96	01.06.96
Lampertmühle – Otterbach – Weilerbach (Pfalz)	8,00	Landkreis Kaiserslautern/RP	20. 05. 96	01.07.96	31.12.94
Homburg (Saar) Hbf. – Anschl. Waldmohr	7,00	Saar-Pfalz-Kreis/SL	28. 05. 96	15. 07. 96	01. 03. 95
Templin – Fürstenberg (Havel)	30,30	Uckermark und Oberhavel/BB	29. 05. 96	02. 06. 96	01. 06. 96
Zweibrücken Hbf – Zweibrücken-Ixheim	2,00	Saar-Pfalz/RP	30. 05. 96	01. 08. 96	01. 06. 96
Wustrow (Han) – Lüchow	5,00	Lüchow-Dannenberg/NS	07. 06. 96	01. 09. 96	01. 01. 96
Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg	17,00	Ostholstein-Plön/SH	07. 06. 96	01. 11. 96	01. 01. 96
Ruhland – BASF Synthesewerk (Umwandlung in Bfs-Gleis)	2,96	Oberspreewald-Lausitz/BB	04. 06. 96	10. 06. 96	weiter als Rangierfahrten
Fischach (Schwaben) – Markt Wald	19,00	Augsburg und Unterallgäu/BY	17. 07. 96	01. 09. 96	01. 01. 96
Prenzlau-Damme (Uckermark) – Löcknitz	42,00	Uckermark/BB und Uecker-Randow/MV	18. 07. 96	18. 07. 96	27. 05. 95
Damme (Uckermark) – Gramzow (Uckermark)	10,30	Uckermark/BB	18. 07. 96	18. 07. 96	27. 05. 95
Prenzlau-Strasburg (Meckl)	23,56	Uckermark/BB und Uecker-Randow/MV	18. 07. 96	18. 07. 96	28. 05. 95
Angermünde – Bad Freienwalde (Oder)	30,00	Uckermark, Bammim, Märkisch Oderland/BB	18. 07. 96	18. 07. 96	31. 12. 95
Velgast – Tribsees	30,00	Nordvorpommern/MV	18. 07. 96	18. 07. 96	28. 05. 95

Strecken von – bis/Bahnhof	Länge	Kreis/Land	Datum der Genehmigung	Stilllegung ab	Einstellung der Verkehrsbedienung
Ungerhausen – Ottobeuren	11,00	Unterallgäu/BY	23. 07. 96	01. 10. 96	01. 06. 96
Anst Altmann (km 6,7) – Mainburg	17,00	Pfaffenhofen (Ilm) und Freising/BY	26. 07. 96	01. 09. 96	01. 01. 96
Enzelhausen – Au (Hallertau)	4,00	Freising/BY	26. 07. 96	01. 09. 96	01. 01. 96
Selb-Plößberg – Selb-Plößberg Grenze	5,00	Wunsiedel i. F./BY	26. 07. 96	29. 09. 96	28. 05. 95
Baruth (Sachsen) – Gutttau (Sachsen)	3,60	Bautzen/SN	02. 08. 96	01. 09. 96	01. 01. 95
Bad Endorf – Obing	18,00	Rosenheim und Traunstein/BY	30. 07. 96	02. 09. 96	01. 01. 96
Rudersberg Nord – Welzheim	13,00	Rems-Murr-Kreis/BW	26. 08. 96	13. 09. 96	06. 04. 88
Königswalde ob. Bf – Annaberg Buchholz ob. Bf	5,80	Annaberg/SN	30. 08. 96	01. 10. 96	01. 05. 95
Sperenberg – Jüterbog	31,10	Teltow-Fläming/BB	26. 09. 96	01. 11. 96	02. 06. 96
St. Wendel – Oberthal	9,00	St. Wendel/SL	07. 10. 96	01. 12. 96	31. 01. 96
Abzw. Kerkow – Abzw. Erichshagen	2,18	Uckermark/BB	07. 10. 96	04. 12. 96	01. 01. 94
Blaufelden – Langenburg	12,00	Schwäbisch Hall/BW	07. 10. 96	01. 11. 96	31. 12. 95
Malchin – Dargun	24,70	Demmin/MV	21. 10. 96	21. 10. 96	02. 06. 96
Teterow – Gnoien	26,52	Güstrow/MV	21. 10. 96	21. 10. 96	02. 06. 96
Salzwedel – Diesdorf (Altmark)	36,00	Westliche Altmark/ST	16. 12. 96		01. 02. 96
Abzw. Jeetze – Krinau Fuchsberger Straße	3,60	Westliche Altmark/ST	20. 12. 96		31. 12. 94
Riesa Hafen – Riesa, Gl. 53 (Umwandlung in Bfs-Gleis)	4,20	Riesa-Großenhain/SN	16. 01. 97		weiter als Rangierfahrten
Zeulenroda unt. Bf – Zeulenroda ob. Bf (Umwandlung in Bfs-Gleis)	3,80	Greitz/TH	27. 08. 97		dto.
Wünschendorf (Elster) – Weida	4,80	Greitz/TH	24. 02. 97	01. 05. 97	02. 06. 96
Walthersdorf (Erzgeb.) – Crottendorf ob. Bf.	5,50	Annaberg/SN	08. 04. 97		01. 01. 97
Braunschweig Rbf – Braunschweig West	4,00	Stadt Braunschweig/NS	01. 07. 97	*)	vsl. 31. 12. 97
Gunsleben – Oschersleben (Bode)	14,30	Bördekreis/ST	24. 06. 97	01. 09. 97	31. 12. 95
Basel Bad Rbf (Gr. F) – Weil (Rhein)	4,00	Lörrach/BW	21. 07. 97		14. 01. 97
Kalbe (Milde) – Beetzendorf (Sachsen-Anhalt)	27,10	Westliche Altmark/ST	28. 07. 97		31. 12. 95
Kamenz (Sachsen) – Elstra	8,00	Westlausitzkreis/SN	23. 09. 97		02. 06. 96
Wiesbaden Ost – Wiesbaden-Erbenheim	5,00	Stadt Wiesbaden/HE	23. 09. 97		31. 10. 97

*) frühester Termin 31. 12. 97 (Einstellung der Verkehrsbedienung)

Anlage 2

Stillegung von Eisenbahninfrastruktureinrichtungen nach § 11 AEG
Zur Zeit laufende Verfahren (Stand 29. 09. 97)

Strecke/Bahnhof	Länge (km)	Kreis/Land	Einstellung der Verkehrsbedienung
Göppingen – Boll	12,00	Göppingen/BW	25. 09. 94
Heidelberg Rbf – Abzw. Königstuhl	3,00	Stadt Heidelberg/BW	13. 10. 97
Linz (Rhein) – Kalenborn	9,00	Neuwied/RP	27. 05. 95
Abzw. Gabelung – Braunschweig Rbf	3,00	Stadt Braunschweig/NS	01. 06. 97
Abzw. Helmstedter Straße – Braunschweig Rbf	4,00	Stadt Braunschweig/NS	01. 06. 97
Krefeld Hbf – Mönchengladbach – Neuwerk	15,00	Städte Krefeld, Mönchengladbach und Kreis Viersen/NW	28. 05. 94
Kirchen – Freudenberg (Kr. Siegen)	14,00	Altenkirchen/RP und Siegen/NW	31. 12. 94
Anst. Siegwerk – Lohmar	6,00	Rhein-Sieg-Kreis/NW	28. 05. 94
Oberbruch (Rheinl) – Heinsberg	3,00	Heinsberg/NW	28. 05. 94
Osberghausen – Waldbröl (Rheinl)	24,00	Oberbergischer Kreis/NW	01. 10. 94
Abzw. Hermesdorf – Morsbach (Sieg)	7,00	Oberbergischer Kreis/NW	01. 10. 94
Schönhausen (Elbe) – Sandau (Elbe)	24,20	Östliche Altmark/ST	01. 01. 96
Abzw. Svt – Königshain-Hochstein	11,00	Niederschlesischer Oberlausitzkreis/NS	02. 06. 96
Aue (Sachs) – Blauenthal	12,20	Westerzgebirgskreis/SN	31. 12. 97
Saal (Donau) – Kelheim	5,00	Kelheim/BY	02. 01. 97
Bergisch Born – Wermelskirchen	4,00	Rheinisch-Bergischer Kreis NW	28. 05. 94
Remscheid-Lennep – Wipperfürth	17,00	Oberbergischer Kreis/NW	31. 12. 95
Höddelbusch – Hellenthal	7,00	Euskirchen/NW	28. 05. 94
Osnabrück-Hörne – Dissen-Bad Rothenfelde	25,00	Landkreis Osnabrück/NS	01. 07. 93
Spelle – Quakenbrück	50,00	Emsland und Landkreis Osnabrück/NS	01. 01. 96
Abzw. Lohe – Sulingen	29,00	Nienburg und Diepholz/NS	30. 09. 90
Rahden – Barenburg	26,00	Minden-Lübbecke/NW und Diepholz/NS	01. 09. 95
Sulingen – Bassum	20,00	Diepholz/NS	29. 05. 94
Brandenburg Süd – Brandenburg Altstadt	2,30	Stadt Brandenburg/BB	27. 05. 95

Anlage 3

Abgabe von Streckeninfrastruktur der Eisenbahnen des Bundes
an Dritte zur Weiterführung des Betriebes (seit 1990)

Datum	Strecke	Land	Länge
27. 09. 1992	Bremerhaven – Wulsdorf-Stade	HB/NS	67 km
	Hesedorf – Hollenstedt	NS	38 km
	Bremervörde – Rotenburg (Wümme)	NS	50 km
	Rotenburg (Wümme) – Brockel	NS	9 km
31. 01. 1993	Nordhausen Nord – Wernigerode	TH/ST	60 km
	Drei Annen Hohne – Brocken	ST	19 km
	Stiege – Eisfelder Talmühle	ST/TH	9 km
	Gernrode – Stiege-Hasselfelde	ST	41 km
	Alexisbad – Harzgerode	ST	3 km
22. 05. 1993	Düren – Heimbach (Eifel)	NW	30 km
	Düren – Jülich	NW	15 km
	Jülich – Kirchberg (b. Jülich)	NW	2 km
	Jülich – Linnich	NW	10 km
27. 09. 1993	Friedrichsdorf – Grävenwiesbach	HE	29 km
21. 12. 1993	Oschatz – Kemmlitz	SN	6 km
01. 11. 1994	(Betzdorf –) Grünebach – Daaden	RP	10 km
31. 12. 1994	Schorndorf – Rudersberg Nord (– Welzheim)	BW	10 km
31. 08. 1995	Weil der Stadt – Calw	BW	23 km
03. 10. 1995	Bad Doberan – Ostseebad Kühlungsborn West	MV	15 km
31. 10. 1995	Böblingen – Dettenhausen	BW	17 km
01. 01. 1996	Putbus – Göhren	MV	24 km
26. 01. 1996	Grötzingen – Eppingen (Verpachtung)	BW	41 km
17. 03. 1996	Stahringen – Stockach (Verpachtung)	BW	10 km
31. 05. 1996	Metzingen – Urach	BW	10 km
21. 11. 1996	Hintschingen – Zollhaus Blumberg	BW	16 km
01. 12. 1996	Zittau – Oybin/Jonsdorf	SN	16 km
02. 12. 1996	Tübingen – Herrenberg	BW	21 km
01. 02. 1997	Alzey – Kirchheimbolanden	RP	16 km
27. 04. 1997	Hinterweidenthal Bahnhof – Bundenthal-Rumbach	RP	15 km
1997	Grevesmühlen – Klütz	MV	15 km

Anlage 4

Seit 1990 in Betrieb genommene Streckenabschnitte

Jahr	Strecke	Land	Länge (in km)
1990	Frankfurt (Main) Süd – Konstablerwache (S-Bahn)	HE	3
	Köln-Nippes – Köln-Mülheim (S-Bahn)	NW	7
	Eichenberg – Arenshausen	HE/TH	3
1991	Hannover – Fulda (Schnellfahrstrecke)	NS/HE	234
	(Mannheim-) Abzweig Saalbach – Stuttgart (Schnellfahrstrecke)	BW	67
	Gerstungen – Wartha – Eisenach	HE/TH	24
	Mellrichstadt – Rentwertshausen	BY/TH	11
	Neustadt (b. Coburg) – Sonneberg	BY/TH	4
	Köln-Mülheim – Langenfeld (Rheinland) (S-Bahn)	NW	15
	(Köln-Deutz –) Abzweig Posthof – Abzweig Vingst (-Porz) (S-Bahn)	NW	3
	Troisdorf – Siegburg (S-Bahn)	NW	6
1992	Nürnberg – Feucht (-Altdorf) (S-Bahn)	BY	12
	Ismaning – Flughafen München (S-Bahn)	BY	20
	Wannsee – Potsdam (S-Bahn)	B/BB	9
	Frohnau – Hohen Neuendorf (S-Bahn)	B/BB	4
	Lichtenrade – Blankenfelde (S-Bahn)	B/BB	6
1993	Dortmund-Marten – Lütgendortmund (S-Bahn)	NW	4
	Neukölln – Baumschulenweg (S-Bahn)	B	3
1994	Abzweig Nantenbach – Rohrbach (Nantenbacher Kurve)	BY	10
1995	Frankfurt (Main) – Mühlberg – Hanau (S-Bahn)	HE	20
	Eisenberg (Pfalz) – Ramsen	RP	4
	Ingolstadt Hbf – Weichering und Brautlach (Seehof) – Zuchering (südliche Umfahrung Ingolstadt)	BY	14
1996	Stapelburg – Vienenburg	ST/NS	12
	Abzweig Ruhrtal – Duisburg-Ruhrort Hafen	NW	1
1997	Hamburg-Bergedorf – Reinbek (S-Bahn)	HH/SH	4
	Hannover Hbf – Seelze Pbf (S-Bahn)	NS	12
	Wiesbaden Hbf – Abzweig Wäschbach	HE	3
	Frankfurt (Main)-Stresemannallee – Darmstadt (S-Bahn)	HE	17

